



mit den Ortsteilen Antonshöhe,
Antonsthal, Erlabrunn, Rittersgrün,
Steinheidel und
Tellerhäuser

Jahrgang 2014

Mittwoch, 18. Juni 2014

Nummer 12

24. Rittersgrüner Bahnhofsfest 20. bis 22. Juni

Samstag: Fußball WM-Party



Sonntag: Irischer Nachmittag



Veranstalter:

FSV07 Rittersgrün e.V. - Schmalspurbahnmuseum Rittersgrün e.V. -

Schützenverein 1803 Rittersgrün e.V. - Freiwillige Feuerwehr Rittersgrün

Programm 20. bis 22. Juni 2014

Freitag, 20. Juni 2014

- 19:00 Uhr Fassbieranstich
21:00 Uhr Fußball-Weltmeisterschaften: "Gruppen-Gucken"
Schweiz- Frankreich

Samstag, 21. Juni 2014

- 14:00 Uhr Öffnung des Festgeländes
15:30 Uhr Musik mit den "Kleinen Panthern" aus der Partnerstadt Nova Role
16:00 Uhr offizielle Festeröffnung mit Vereinseinmarsch und Ehrensalt
Eröffnung der Sonderausstellung im Güterboden zu
"125 Jahre Bahnstrecke Grünstädtel-Oberittersgrün"
16:30 Uhr Musik mit den "Roten Panthern" aus Nova Role
17:45 Uhr Siegerehrung der Schützenwettkämpfe
18:00 Uhr historische Filmaufnahmen zur Bahn-Streckengeschichte
im Lokschuppen
19:00 Uhr WM- Party mit Musik und den Ortsmeisterschaften im
Torwandschießen
21:00 Uhr Fußball-Weltmeisterschaften: "Gruppen-Gucken"
Deutschland- Ghana

anschließend WM-Party und Disco mit DJ Ming

Sonntag, 22. Juni 2014

- 12:00 Uhr Öffnung des Festgeländes
13:30 Uhr Skispringen der jungen Skisprungtalente
auf der "Hammerbergschanze"
15:00 Uhr Irischer Nachmittag - Musik mit den "Shamrock Sheep"
sowie irischen Spezialitäten
17:30 Uhr Gewinnerbekanntgabe des Museumsquiz

Während der Öffnungszeiten des Festgeländes am Samstag und Sonntag

- Sächsisches Schmalspurbahnmuseum mit Sonderausstellung geöffnet
- Parkbahnbetrieb
- Museumsquiz
- Luftgewehr - und Armbrustschießen beim Schützenverein mit Pokalschießen
- Kinderwettkämpfe bei der Feuerwehr
- Torwandschießen beim Sportverein
- Kinderkarussell
- Hüpfburg
- Bastelstraße beim Schützenverein
- Streichelzoo
- Schnupperbiken mit E-Bikes
- verschiedene Speisen und Getränke

Der Eintritt ins Festgelände ist frei!

-Änderungen aus aktuellem Anlass bleiben vorbehalten -

Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung

Informationen über die 5. Sitzung des Gemeinderates Breitenbrunn vom 22.05.2014

Der Bürgermeister eröffnete um 19.00 Uhr die 5. und letzte Gemeinderatssitzung der Legislaturperiode 2009 – 2014 und begrüßte die Gemeinderäte, Ortsvorsteher sowie Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung.

Von den 19 Mitgliedern des Gemeinderates (einschl. Vorsitzenden) waren 17 Mitglieder anwesend.

Die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates war somit gegeben. Zur Tagesordnung gab es keine Ergänzungs- bzw. Änderungsvorschläge, so dass der Gemeinderat diese bestätigte.

Protokollkontrolle zur 4. Tagung vom 23.04.2014

Zum Protokoll der Sitzung vom 23.04.2014 wurden keine Einwände vorgebracht, der Gemeinderat bestätigt dieses in der vorliegenden Fassung.

Im Anschluss an die Protokollkontrolle sowie der personellen Festlegung für die Gegenzeichnung des Protokolls vom 22.05.2014 wurden nach eingehender Diskussion folgende Themen bzw. Beschlussvorlagen beraten und die jeweiligen Entscheidungen getroffen:

Beschluss Haushaltsplan einschließlich Haushaltssatzung der Gemeinde Breitenbrunn für das Haushaltsjahr 2014 gemäß den beigefügten Anlagen

Der Gemeinderat der Gemeinde Breitenbrunn beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 22. Mai 2014 die vorliegende Haushaltssatzung einschließlich Haushaltsplan mit Anlagen für das HH-Jahr 2014.

Beschluss Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Wohnungswirtschaft der Gemeinde Breitenbrunn für das Wirtschaftsjahr 2014 gemäß den beigefügten Anlagen

Der Gemeinderat der Gemeinde Breitenbrunn beschließt auf der Grundlage der §§ 16 ff. der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung (SächsEigBVO) den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Wohnungswirtschaft der Gemeinde Breitenbrunn für das Wirtschaftsjahr 2014 gemäß der beigefügten Anlage in der folgenden Fassung:

1. Erfolgsplan

Erträge:	werden festgesetzt auf	1.274.600 €
Aufwendungen:	werden festgesetzt auf	1.498.300 €
Gewinn/Verlust:		-223.700 €

2. Liquiditätsplan

Mittelzu- (+) bzw. Mittelabfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit	wird festgesetzt auf	115.900 €
Mittelzu- (+) bzw. Mittelabfluss (-) aus Investitionstätigkeit	wird festgesetzt auf	-71.000 €

Impressum:

Mittelzu- (+) bzw. Mittelabfluss (-)
aus Finanzierungstätigkeit

wird festgesetzt auf -114.400 €

3. Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen

Für 2014 werden keine neuen Kreditaufnahmen festgesetzt.

4. Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen

Für 2014 werden keine Verpflichtungsermächtigungen festgesetzt.

5. Kassenkredite

Für 2014 werden keine Kassenkredite festgesetzt.

Vorlage und Beratung des Prüfberichtes der örtlichen Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsprüfung der Gemeinde Breitenbrunn in den Haushaltsjahren 2007 – 2011 durch das Staatliche Rechnungsprüfungsamt Zwickau

Der Gemeinderat der Gemeinde Breitenbrunn wurde durch die Verwaltung in einer Zusammenfassung über den Inhalt des Prüfberichtes der überörtlichen Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung für die Haushaltsjahre 2007 – 2011 informiert und nahm den vorgelegten Bericht zur Kenntnis.

Im Ergebnis dieser Darlegungen beauftragte der Gemeinderat die Gemeindeverwaltung, den darin aufgeführten Anmerkungen Folge zu leisten sowie diese umzusetzen und den Gemeinderat regelmäßig darüber zu informieren.

Beschluss Ersatzinvestitionen für Spielgeräte bei Spielplätzen der Gemeinde Breitenbrunn

Der Gemeinderat der Gemeinde Breitenbrunn beschließt die Verwendung der Haushaltsmittel für die Ersatzinvestition folgender Spielgeräte:

Breitenbrunn:

Ersatz der Kletterkombination bei Sandkasten	10.000,00 €
Ersatz der Wippe (Auto)	500,00 €
Ersatz der Treppe am Turm auf dem Hügel	150,00 €

Rittersgrün:

Ersatz der Lok mit Hängebrücke und Tender	9.000,00 €
---	------------

Antonsthal:

Ersatz der Hängebrücke über den Halsbach als feste Brücke (Rettungsdienst)	4.350,00 €
--	------------

Antonshöhe:

Ersatz der Zweifachschaukel	1.000,00 €
-----------------------------	------------

8. Informationen zu den gesetzlichen Vorkaufsrechten

Die gemeindlichen Vorkaufsrechte sind gesetzlich nach § 24, 25 ff. BauGB, § 17 SächsDSchG, § 27 SächsWaldG, § 25 SächsWG geregelt. Bei Nichtbestehen von gesetzlichen Vorkaufsrechten kann durch Verwaltungsakt ein Negativattest erstellt werden.

Ein Gemeinderatsbeschluss ist dazu nicht erforderlich.

Für folgende Urkunde beantragt der Notar ein Negativattest zu den gesetzlichen Vorkaufsrechten:

Gemarkung Rittersgrün

1. UR-Nr. 571/2014 vom 12.04.2014 – Notar Blaudeck –

Flurstück 419 mit einer Größe von 462 m²

Gemarkung Tellerhäuser

2. UR-Nr. 467/2014 vom 24.04.2014 – Notar Härtel –
Flurstück 68/4 mit einer Größe von 956 m²

Bauangelegenheiten

Dem Gemeinderat wurden ein Bauantrag für die Gemarkung Breitenbrunn sowie ein Bauantrag für die Gemarkung Rittersgrün zur Beratung und Stellungnahme vorgelegt.

Informationen/Sonstiges

- *Investitionen Feuerwehr – Letter of Intent (LOI)*

Im Rahmen des Programms „INTERREG – grenzüberschreitende Zusammenarbeit“ wurde über die Vorbereitung eines geplanten Projektes „System Optimierung und Sicherstellung (SOS) des grenzübergreifenden deutsch-tschechischen Katastrophenschutzes“ und deren mögliche Vorhaben berichtet. Die Projektlaufzeit ist hierbei von 2015 bis 2017 (36 Monate). Der Gemeinderat erteilte der Unterzeichnung der Erklärung an der Projektteilnahme „SOS“ sein Einverständnis.

- *Infosystem*

Die Terminals in Breitenbrunn und Rittersgrün sind geschaltet, Tellerhäuser wird innerhalb der nächsten Tage erfolgen. Zum Abschluss ist nur noch eine Software zur Darstellung von Loipen und Wegeplänen notwendig. Für diese Kartensoftware wurden Angebote eingeholt und ausgewertet.

Die Zuschlagskosten in Höhe von 5.057,50 € liegen gemäß Hauptsatzung innerhalb des dem Bürgermeister zustehenden Finanzrahmens.

Derzeit erfolgt noch die Einholung der Angebote für eine notwendige Kartensoftware.

Der Gemeinderat ermächtigte die Gemeindeverwaltung zur Auftragsauslösung.

- *Ortsmitte Antonsthal*

Hinsichtlich der Neugestaltung „Ortsmitte Antonsthal“ erfolgt derzeit die Beantragung bzw. Prüfung verschiedener Förderprogramme auf die Erfüllung der Zuwendungsvoraussetzungen für die Realisierung einzelner Vorhaben.

- *Erschließung Wohngebiet Arnoldshammer (B-Plan Arnoldshammer Ring)*

Mehrfache Initiativen seitens der Gemeinde Breitenbrunn sowie Anschreiben durch die für die Gemeinde tätige Rechtsanwaltskanzlei, die vertraglich gebundene Fertigstellung der Erschließung vorzunehmen, wurden bislang vom Erschließungsträger und Veräußerer der Baugrundstücke ignoriert bzw. blieben unbeantwortet.

Seitens der Gemeinde wurde nunmehr die Rechtsanwaltskanzlei beauftragt, auf dem Gerichtswege eine Fertigstellung der Erschließungsanlage einzuklagen.

Der Gemeinderat nahm diese Information zur Kenntnis und befürwortete die vorgeschlagene Verfahrensweise mittels Gerichtsweg.

- *Aufnahme syrischer Flüchtlinge*

Der Bürgermeister unterrichtete den Gemeinderat über die Information seitens des Landratsamtes vom heutigen Tage, 22.05.2014, zur Aufnahme von Bürgerkriegsflüchtlingen (keine Asylbewerber) aus Syrien, diese sollen auf der Grundlage eines Unterbringungsangebotes durch einen privaten Vermieter vorübergehend in einer Pension im Ortsteil Rittersgrün unterkommen.

Bis zum genannten Zeitpunkt waren weder in der Gemeindeverwaltung noch in der unmittelbaren Nachbarschaft diesbezügliche Informationen vorhanden.

Der Gemeinderat nahm die Information zur Kenntnis, machte jedoch darauf aufmerksam, dass das vorgesehene Objekt bezüglich der Eignung von den Verantwortlichen ausreichend

geprüft werden muss (Beachtung der Grenzlinie – kein mobiles Funknetz, Absicherung sozialer und versorgungstechnischer Leistungen).

Abschließend dankte der Bürgermeister den Gemeinderäten und Ortschaftsräten für ihre geleistete Arbeit und das stets offene und konstruktive Miteinander in dieser zurückliegenden Legislaturperiode.

Einwohnerfragestunde

Einwohner waren nicht anwesend, somit wurde die öffentliche Sitzung um 20.00 Uhr beendet.



Fischer
Bürgermeister

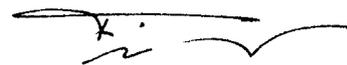
Kommunalwahl 2014

Die Gemeinde Breitenbrunn bedankt sich ganz herzlich bei allen Wahlvorständen und Wahlhelfern, die uns in den Wahllokalen so tatkräftig zur Europa und Kommunalwahl am 25. Mai 2014 unterstützt haben. Dank ihrer tatkräftigen Hilfe konnte das amtliche Wahlergebnis zügig ermittelt werden.

Über Ihre Unterstützung für die kommende Landtagswahl am 31. August 2014 würden wir uns sehr freuen.

Am 25.05.2014 wurden von den Breitenbrunner Bürgern in der Kommunalwahl die Mitglieder für den Gemeinderat Breitenbrunn sowie die Ortschaftsräte Rittersgrün und Tellerhäuser neu gewählt. Somit endete mit Ablauf des Monats die Legislatur der bisherigen Gemeinde- und Ortschaftsräte. Wir möchten uns im Namen der Bürger der Gemeinde sowie der Ortschaften als auch im Namen der Verwaltung für die geleistete Arbeit und das ehrenamtliche Engagement der Gemeinde- und Ortschaftsräte zum Wohle der Einwohner, der Gemeinde und der Orte herzlich bedanken.

Natürlich möchten wir auch den neu- bzw. wiedergewählten Räten zu ihrer Wahl herzlichst gratulieren und freuen uns auf 5 Jahre gute Zusammenarbeit für unsere Gemeinde, unsere Orte und deren Einwohner.



Fischer
Bürgermeister

Hinweise für Hundehalter

Aus gegebener Veranlassung – insbesondere wegen vorliegender Beschwerden von Einwohnern und Gästen – weisen wir alle Hundehalter der Gemeinde sowie Gäste mit Hunden auf die Einhaltung der Vorschriften der Polizeiverordnung der Gemeinde Breitenbrunn hin.

Dies betrifft einerseits den Leinenzwang von Hunden auf öffentlichen Straßen und Plätzen sowie andererseits die Pflicht zur Beseitigung der Hinterlassenschaften der Tiere auf öffentlichen Straßen, Gehwegen und Plätzen.

Zuwiderhandlungen gegen diese Verpflichtungen können entsprechend der PVO als Ordnungswidrigkeit mit Verwarngeldern oder Geldbußen geahndet werden.

Hinweise nimmt das Ordnungsamt der Gemeinde Breitenbrunn entgegen. Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass für eine effektive Ahndung Angaben zu Ort, Zeit sowie zum Betroffenen und zu Zeugen unerlässlich sind.

Ordnungsamt

Allgemeines

Kulturangebot vom 18.06.2014 bis 01.07.2014

20. – 22.06.2014

24. Museumsbahnhofsfest im Schmalspurbahnmuseum Rittersgrün
FSV 07 Rittersgrün e.V.
Herr Schneider, Tel. 037757-7536

22.06.2014

13.30 Uhr Sprunglauf anlässlich 24. Bahnhofsfest
FSV 07 Rittersgrün e.V.
Herr Schneider, Tel. 037757-7536

24.06.2014

15.00 Uhr Erzgebirgische Lieder und Gedichte von Kurt Viehweger
Seniorenverein Rittersgrün e.V.
Herr Süß, Tel. 037757-7577

28.06.2014

16.00 Uhr Feuerwehrfest am Gerätehaus
OFW Antonshöhe
Herr Krumpfert, Tel. 03774-178244

Änderung

**Bitte beachten Sie die neuen Termine
für den Sommerurlaub!**

Dipl.-Med. Silwia Ludwig-Hänel

23.06. bis 11.07.2014

Dipl.-Med. Ulli Hänel

27.06. bis 15.07.2014
21.07. und 22.07.2014

Suchtprobleme? Hier gibt es Hilfe!

Die Begegnungsgruppe Johannegeorgenstadt des Blauen Kreuzes i. D. für Alkoholgefährdete, Alkoholranke und deren Angehörige trifft sich am

**Freitag, dem 20.06.2014, 19.00 Uhr, Schwefelwerkstraße 1,
08349 Johannegeorgenstadt.**

Öffnungszeiten der Diakonie-Suchtberatung

im Rathaus Johannegeorgenstadt: dienstags, 9.00 – 11.00 Uhr
Tel.: 03773/888244

Gesprächskreis Selbsthilfe

im Rathaus Johannegeorgenstadt: dienstags, 11.00 – 12.00 Uhr
Gespräche sind nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich, Tel.: 03771/154140



Kliniken Erlabrunn gGmbH
Am Märzenberg 1 A
08359 Breitenbrunn
Telefon: 03773 6-1020 / Fax: 03773 6-1031
Internet: www.erlabrunn.de



Erzgebirgs Hospiz Erlabrunn
Am Märzenberg 1
08359 Breitenbrunn
Telefon: 03773 6-1671 / Fax: 03773 6-1672
Internet: www.erzgebirgshospiz-erlabrunn.de

EINLADUNG

zur Teilnahme am

„4. Hospiz-Spendenlauf“

... mit dabei **André Hennicke** - deutscher Filmschauspieler
(Der Untergang, Sophie Scholl, Antikörper, Die Spiegel-Affäre)

am **6. Juli 2014** um 10:00 Uhr

Treffpunkt am Terrassencafé der Kliniken Erlabrunn

Unter dem Motto „Nicht nur laufen, sondern laufend helfen.“ laden wir alle Firmen, Vereine, Vertreter von Schulen, Kindergärten und jeden interessierten Läufer sowie „Nicht-Läufer“ am **6. Juli 2014** zur Teilnahme am „4. Hospiz-Spendenlauf“ ganz herzlich ein.



- Zum Lauf:**
- es gibt keine Altersbegrenzung
 - JEDER kann mitmachen
 - man kann **rennen, gehen** oder 'nordic walken' oder Runden mit dem Kinderwagen spazieren...
... 'alles' ist erlaubt
 - Spendenlauf: für **Kinder** rund um den Teich für **Erwachsene** um das Haupthaus

⇒ Jedes Kind bekommt eine Medaille & jeder Teilnehmer eine Urkunde!

Wenn es aus gesundheitlichen Gründen versagt ist, selbst zu laufen, kann auch gern als **Sponsor** „seine/n Läufer/in“ unterstützen.

Anmeldung mit „Läuferblatt“ (siehe Homepage): bis zum **27.06.2014**
→ per Tel.: 03773 6-1020 → per Fax: 03773 6-1025 → per Mail: spendenlauf@erlabrunn.de

Motivieren Sie Ihre Familie, Freunde & Bekannten zur Teilnahme.

Es geht nicht primär um die sportliche Leistung. Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Informationen finden Sie unter: www.erlabrunn.de

Breitenbrunn



Allgemeines

Herzliche Glückwünsche

Die Gemeinde Breitenbrunn sowie die Volkssolidarität gratulieren folgenden Bürgern recht herzlich zum Geburtstag:

am 20.06.2014

Herrn Klaus Pechstein

zum 71. Geburtstag



am 22.06.2014

Frau Hannelore Franke
Herrn Horst Winkler
Herrn Frank Müller

zum 82. Geburtstag
zum 76. Geburtstag
zum 74. Geburtstag

am 26.06.2014

Frau Gerda Strobel
Herrn Günter Klitzsch

zum 89. Geburtstag
zum 83. Geburtstag

am 29.06.2014

Frau Christine Friedrich
Herrn Reinhard Wiegand

zum 74. Geburtstag
zum 72. Geburtstag

am 30.06.2014

Frau Theresia Dubitzki zum 84. Geburtstag
 Herrn Siegfried Kunzmann zum 82. Geburtstag
 Frau Ingeborg Thätz zum 73. Geburtstag

am 01.07.2014

Frau Helga Kaster zum 89. Geburtstag
 Herrn Dieter Hirsch zum 70. Geburtstag

Ortsfeuerwehr Breitenbrunn

Samstag, 21.06.2014

09.00 –
 15.00 Uhr Thema: Tagesausbildung
 FTZ Pfaffenhain
 verantwortlich: OWL



Kirchliche Nachrichten

**Evangelisch-Lutherische
 Christophorus-Kirchgemeinde
 Breitenbrunn**



Gottesdienste

1. Sonntag nach Trinitatis, 22.06.2014

09.30 Uhr Sakramentsgottesdienst
 Fahrdienst: Fam. Bernd Seidler, Tel. 037756/7401
 Kindergottesdienst

Johannistag, 24.06.2014

18.00 Uhr Gottesdienst auf dem Friedhof

2. Sonntag nach Trinitatis, 29.06.2014

10.00 Uhr Gottesdienst (gemeinsam mit der Kirchgemeinde
 Rittersgrün)
 Kindergottesdienst

Veranstaltungen

Junge Gemeinde	jeden Dienstag	19.00 Uhr
Bibelgebetskreis	jeden Mittwoch	20.00 Uhr
Kirchenvorstand	Freitag, 20.06.2014	20.00 Uhr

Bibelstunde im Unterdorf Dienstag, 24.06.2014 13.45 Uhr
 bei Frau Goßrau
 Projekttag der Samstag, 28.06.2014 08.30 Uhr bis
 Konfirmanden Klasse 7 16.00 Uhr
 „Wir entdecken unsere Kirche“

**Evangelisch-methodistische
 Kirchgemeinde Breitenbrunn**



Mittwoch, 18.06.14

06.30 Uhr Gebetstreffen
 15.30 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 2 – 4 in Antonsthal
 16.30 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 5 – 8 in Breitenbrunn
 19.30 Uhr Bibelstunde

Freitag, 20.06.14

19.30 Uhr Innovationskreis in Schwarzenberg

Sonntag, 22.06.14

09.00 Uhr Gottesdienst – Kanzeltausch und Kinderbegegnung

Montag, 23.06.14

15.00 Uhr Seniorenkreis
 19.00 Uhr Jugendtreff in Antonsthal

Dienstag, 24.06.14

18.00 Uhr Johannisfeier auf dem Friedhof

Mittwoch, 25.06.14

06.30 Uhr Gebetstreffen
 15.30 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 2 – 4 in Antonsthal
 16.30 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 5 – 8 in Breitenbrunn

Sonntag, 29.06.14

09.00 Uhr Gottesdienst und Kinderbegegnung
 anschließend Kirchenkaffee

Montag, 30.06.14

19.00 Uhr Jugendtreff in Antonsthal

Dienstag, 01.07.14

16.00 Uhr Frauendienst

Mittwoch, 02.07.14

06.30 Uhr Gebetstreffen
 19.30 Uhr Hauskreis bei Familie Albrecht Riedel

OT Antonsthal/Antonshöhe



Allgemeines

Öffnungszeiten Freibad Antonsthal

**Saison vom 29. Mai bis 31. August 2014
 täglich von 10.00 Uhr bis 19.00 Uhr**

Bei kühlen und/oder regnerischen Wetterperioden wird das Freibad nach Bedarf geöffnet!

Ab einer Mindestanzahl von 8 Badegästen bitte Anruf unter folgenden Telefonnummern: 0151 / 17449553
 037756 / 174-0

Das Bad wird dann innerhalb der nächsten halben Stunde geöffnet. Das Baden nach 19.00 Uhr bzw. Nachtschwimmen ist nur im Beisein der Wasseraufsicht mit Ausnahmegenehmigung des Bürgermeisters erlaubt.

Breitenbrunn, 28.05.2014

Fischer
 Bürgermeister

Ortsfeuerwehr Antonshöhe

Freitag, 20.06.2014

18.00 –

21.00 Uhr Thema: Einsatzübung
verantwortlich: OWL



Samstag, 28.06.2014

16.00 –

01.00 Uhr Thema: Veranstaltung OFW Antonshöhe
Feuerwehrfest
verantwortlich: OWL

Vereinsnachrichten

Antonsthaler Volleyballer mit starker Saison

Der Start der Herrenmannschaft in die Punktspielhalbserie war optimal. Alle Spiele wurden gewonnen, und Antonsthal befand sich unangefochten an der Spitze der Tabelle.

Am ersten Wochenende 2014 fand in Zschorlau der 20. Raachermannl-Pokal statt. Antonsthal gewann den Pokal vor den Bezirksligavertreter Limbach-Oberfrohna und Albernau. Danach ging es zum Regional-Pokal, hier musste erst die Vor- und Zwischenrunde überstanden werden.

Das meisterten die Antonsthaler ebenfalls und trafen im Finale auf Venusberg und Thalheim. Mit 2:0 und 2:1 setzte sich Antonsthal durch und gewann den Pokal zum achten Mal.

Auch im BFS-Sachsenpokal (es spielen die besten Freizeitmansschaften aus Sachsen) schlugen die Antonsthaler sich bravurös und belegten hinter den Vertretern aus Leipzig und Dresden Platz 3.

In der Rückrunde setzte es am 6. Spieltag zwei deftige Niederlagen gegen Albernau und Zschopau. Ein Grund war, dass zwei Angreifer fehlten, und auch der Zuspieler (Dreh- und Angelpunkt des Antonsthaler Spieles) hatte Mittelschicht. An der Tabellenspitze musste Antonsthal nun rücken und Venusberg lag jetzt satz- und punktgleich mit an der Spitze. Zum letzten Spiel mussten die Antonsthaler nach Venusberg. Wer gewinnt, ist Regional-Meister, und Antonsthal schaffte es in der „Hölle“ von Venusberg (100 Fans unterstützten lautstark die Heimmannschaft) mit 2:1 gegen den Gastgeber und Wildenau. Damit errang Antonsthal zum 10. Mal den Meistertitel.

Die Mixmannschaft (4 Herren und 2 Damen) spielte eine durchwachsene Saison und platzierten sich am Ende mit 8 Siegen und ebenfalls soviel Niederlagen auf einen guten Mittelplatz. Hervorzuheben der zweite Platz im Regional-Pokal bei den Mixmannschaften.

Antonsthal spielte mit:

Tilo Rudolph, Michael Müller, Stephan Zothe, Daniel und Stefan Arnold, Christoph Hänel, Andreas Etzold, Sascha Weiß, Danny Borowsky und Philip Weigel

Lutz Spalteholz

Vorsitzender SV Antonsthal1950

Kirchliche Nachrichten

Landeskirchliche Gemeinschaft Antonsthal

Donnerstag, 19.06.14

18.30 Uhr Gebetskreis
19.00 Uhr Bibelstunde

Freitag, 20.06.14

19.30 Uhr Jugendkreis

Sonntag, 22.06.14

09.00 Uhr Gemeinschaftsstunde + Kinderstunde

Donnerstag, 26.06.14

19.15 Uhr Bibelstunde (englisch)

Freitag, 27.06.14

19.30 Uhr Jugendkreis

Sonntag, 29.06.14

09.00 Uhr Gemeinschaftsstunde + Kinderstunde

Evangelisch-methodistische Kirchgemeinde Antonsthal



Mittwoch, 18.06.14

15.30 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 2 – 4 in Antonsthal
16.30 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 5 – 8 in Breitenbrunn
19.15 Uhr Posaunenchor
20.15 Uhr Männerchor

Donnerstag, 19.06.14

19.30 Uhr Bibelstunde

Freitag, 20.06.14

19.30 Uhr Innovationskreis in Schwarzenberg

Sonntag, 22.06.14

10.00 Uhr Gottesdienst – Kanzeltausch und Kindergottesdienst

Montag, 23.06.14

19.00 Uhr Jugendtreff in Antonsthal

Dienstag, 24.06.14

18.00 Uhr Johannisfeier auf dem Friedhof
19.30 Uhr Gemischter Chor

Mittwoch, 25.06.14

15.30 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 2 – 4 in Antonsthal
16.30 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 5 – 8 in Breitenbrunn
19.15 Uhr Posaunenchor
20.15 Uhr Männerchor

Sonntag, 29.06.14

10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst

Montag, 30.06.14

19.00 Uhr Jugendtreff in Antonsthal

Dienstag, 01.07.14

09.00 Uhr Gebetskreis
19.30 Uhr Gemischter Chor

Mittwoch, 18.06.14

19.15 Uhr Posaunenchor
20.15 Uhr Männerchor

OT Erlabrunn/Steinheidel



Vereinsnachrichten

Ausfahrt des EZV Erlabrunn/Steinheidel

Ein Besuch in der „goldenen Stadt“ Prag ist immer lohnenswert, sagten sich die Mitglieder des EZV Erlabrunn/Steinheidel und ließen sich von „Alex-Touristik“ einen solchen planen. Mit gut gefülltem Bus ging es am 17. Mai Richtung tschechische Hauptstadt. Ganz so golden zeigte sich das Wetter nicht, aber für eine Stadtführung war es ideal. Unser tschechischer Reiseleiter hatte sich für den Besuch der Altstadt entschieden. Die Wege hier sind von Sehenswürdigkeit zu Sehenswürdigkeit nicht zu lang und auch von älteren Teilnehmern gut zu bewältigen.



Unter der Karlsbrücke, auch hier lebt der Brauch, dass Liebespaare Schlösser anbringen.



Auf der Karlsbrücke werden beim Heiligen Nepomuk noch schnell die persönlichen Wünsche hinterlassen.

Die meisten von uns kannten Prag von früheren Besuchen, waren aber wieder von der Einmaligkeit der Stadt begeistert und mit uns tausende von Touristen, so dass auf den Plätzen reges Treiben herrschte. Mittags führte uns unser Weg zur Moldau auf ein kleines Fahrgastschiff, ausschließlich für unsere

Gruppe. Bei böhmischer Musik und einem sehr guten warm-kalten Buffet konnten wir Prag vom Fluss aus bewundern. Es taten sich wieder völlig neue Einblicke auf das historische Stadtzentrum auf. Das tschechische Bier und mancher Becherovka – natürlich wegen der besseren Verdauung – durften nicht fehlen. Auf dem Rückweg zum Bus hatten uns dann doch einige Regenwolken eingeholt. Aber im Verhältnis zur bedrohlichen Wettervorhersage war es doch recht harmlos.



Weg über die Egerbrücke nach Loket.



Der Erdofen ist geöffnet.

Die Heimfahrt führte uns nach Loket, einer kleinen aber landschaftlich und architektonisch wunderschönen Stadt. Hier kehrten wir zum Erdschweinessen im Gasthof „Ferdinand“ ein. Fast alle von uns konnten sich unter dieser Spezialität des Hauses nichts Konkretes vorstellen.

Von der Wirtin in mittelalterlicher Kleidung und mehreren Gehilfen wurden 3 Ferkel aus einem Erdofen befördert, in dem sie zuvor 7 Stunden garen mussten. Mit einem anschließenden gemeinsamen Abendbrot wurde der schöne, erlebnisreiche Tag abgerundet.

Anne-Bärbel Schulze

Im Auftrag des EZV Erlabrunn/Steinheidel

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Erlabrunn Gottesdienst

1. Sonntag nach Trinitatis, 22.06.2014

11.00 Uhr Gottesdienst

Bibelkreis im Kirchensaal

Mittwoch, 18.06.2014

19.00 Uhr Kleine Kirmes Erlabrunn

Andacht

Jeden Freitag um 18.30 Uhr Andacht im „Raum der Stille“ im Klinikum Erlabrunn

Mundartecke

Grußstädter ben Heimachen

Neinznhunnertsachzn warn paar Leit vo Zwicke, domols vor de Dorfleit ne Grußstadt, in dr Lautere be men Onkel ze Besuch. 'S war ja Krieg un mit dr Asserei of'n Dorf ewingk besser noch wie in dr Stadt.

Do wurn se vo dr Nachbern, dr Mutter Klemm gefrogt, ob se ne annern Tag mit zen Heimachen giehe wollten? Natierlich saht de Lisbeth un aah ihr Ma. Ihr ward gucken, wie mir Stödter is Heimachen verstinne.

Dos könne mir, als wärn mr of dr Wies aufgewachsen. De Klemme gucket de Lisbeth vo dr Seit a, als wenn se daar kenn rachten Glaabn schenken wollt.

Ne annern früh wurn de Halfer arscht mol gemustert, ob se aah zr Arbit richtig agezugn warn. Dr Faul mit dr blaue Schürz unner Butterblum (flacher Strohhut) of'n Kopp wur fer gut befunden, aah de Lisbeth un de Erika, wos de Mad war, ginge befriedigt durch de Zensur.

Uhne ewingk Stichelei vuwaagn Grußstädter un Bauernarbit ging's net.

Aber de Zwicker taten, als häretn se dos net.

Geder krieget enn Rachen un naus ging's of de Wies, die sich ball bis naus anne Wald drstreckt. Als nu de Wenderei lusging, gucketn zaah Paar Aagn of de Zwicker, die ließen sich ober net störn.

Wie's imme Mittog rim war, frug dr Paul seine zwee Weibsen, kennt ihr noch? Ja, sahten se, aah wenn de Arm schu wingk

weh taten. Se warn aber drwaagn fruh, wu's nei zen Assen ging. Aber do wur aah wieder gestänkert. De große Klemm Mad fröget, ob ihne nischt weh tut. Naa, sahten de Zwicker. Daar dumme Mad wollten se net de Frad atue un zugaabn, doß de Arm muckerten.

Nochn Assen draußen of dr Wiese dachten alle dreie, wenn's nār arscht Obnd wär. Aber's ging drwaagn besser wie gedacht. Aber fruh warn se allezamm, als de Klemm Mutter mit ne Kaffee un enn Barg Spackfettbemme kam. War dos e fein's Assen, wos se in dr Stadt schu langk nimmeh hatten. Noch'n Vasper zug de Klemm Mutter Spielkarten aus dr Schürzentasch un saht: Wolln mr nār gelei paar Blattle ziehe. Dodermit leget se aah schie of'n Heihaufen auf. Halt fei de Guschen, de Manner darfen nischt marken. Dr klaane Hund hatt aah sei Frad, daar hot dr Klemm Mutter ihr Bemm gefressen. Wart nār, du Sau-luder, kriegst nocherd dei Drasch. Daar tat sich gelei vrduften. Wie se zen dritten Mol übern Blaatile ziehe warn, pfeift of aamol dr Klemm Gulus drübn rüber: Ihr Faulenzer, macht wos, denkt ihr, dos Hei wendt sich vo allaa? Au saht de Klemm Gertrude, do müssen mr wieder lus.

Nu hamm se alle wieder zugegriffen un doß's net ze treich wur, hot de Sonn aufgaabn, doß de Schwaaßtropfen wie Bachle vo dr Stirr liefen.

Noch ner Walle saht de Lisbeth: lech ka ball nimmeh. Sogt aber nischt denne Annern.

Endlich wursch Obnd un 's ging ehaam. 'S letzte Fuder wur noch ogeloden, dann ging's nei zen Obndassen. Kaum soßen se allezamm, ging de Fopperei wieder lus. De Gertrud hatt wieder de große Gusch, de Halfer hättne 's Hei ze langsam gewendt. Do saht de Schmid Mad, dos war aah ne Nachbern, du redst, wie des verstiechst, du haanst allis kreiz un quaar durchenanner, oder mir legn de Halmle akerat hie, doß se net su verfitzen. War soll dä hinnerhaar, dos Gefitz ausenanner brenge? Alle lachetn se laut, wall's dr Gertrud daare Grußgusch aah emol gaabn wur. Net langk, tat's aah schie Zaahne schlogn, da sei se allezamm laut fort.

Im Quartier bei men Onkel taten de Lisbeth un dr Paul of's Kannepee hiestärzen un de Mad nei'n Sessel. Nu ging's Gelametier lus.

De Lisbeth lametieret über's Hinnertaal, dr Paul aht nischt meh, daar ging gelei ze Bett.

Ne annern Tag kunnetn se net mit ins Hei giehe. Se sahten, se müßten zu ner Berating zu ne Notar. De Erika wur nu ben Heimachen gefreegt, wu ihre Leit wärn? Die kenne heit net kumme, die müßten heit emol zun Notar kumme. Do se bei daare Ausred net arnst bleibn kunnt, finge alle ah ze lachen, denn an den nutwenign Waag hot niemand geglabbt.

De Mad hot's nocherd's gelei richtig drzöhlt, wie's war, wu se ehaam kame. Do kunnten sich die Annern gar net beruhign vor lachen. Aber de Erika saht: Gabt Eich nār zefrieden, ben nächsten mol, vielleicht schu zen Grummit machen, ginne mir alle Dreie wieder mit, da ward's dann bestimmt besser.

Gotthard Lang



OT Rittersgrün/Tellerhäuser



Allgemeines

Ortsfeuerwehr Rittersgrün

Freitag, 20.06.2014

19.00 –
21.00 Uhr Thema: Einsatzübung
verantwortlich: WL

Ortsfeuerwehr Tellerhäuser

Samstag, 28.06.2014

8.00 Uhr –
12.00 Uhr Thema: Kettensägenausbildung im Forst
verantwortlich: Kam. Beyreuther



Vereinsnachrichten

Ortsmeisterschaften im Torwandschießen zum Bahnhofsfest

Das Programm für das 24. Rittersgrüner Bahnhofsfest vom 20. bis 22.06.2014 steht: Die beteiligten Vereine freuen sich auf viele Gäste, haben sie doch gemeinsam nach ihren Möglichkeiten attraktive Programmpunkte für Jung und Alt organisiert. Der komplette Programmablauf ist im allgemeinen Teil dieses Amtsblattes abgedruckt.

Zur Fußball-WM-Party am Samstagabend soll vor der Übertragung des Deutschland-Spieles der Rittersgrüner Ortsmeister im Torwandschießen gekürt werden.

Ab 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr kann jeder nach dem bekannten Modus in einer Sportsendung des deutschen Fernsehens 6 Bälle – 3 unten und 3 oben – auf die Torwand abgeben.

Wer dabei die meisten Treffer erzielt, wird Ortsmeister, bei Gleichstand wird in einem Stechen der Gewinner ermittelt. Auf den Sieger und die 2 weiteren Platzierten warten Pokale und Sachpreise, die Teilnahme ist kostenfrei.

FSV07 Rittersgrün e.V.

Das Partnerschaftskomitee e. V und Sächsisches Schmalspurbahn-Museum Rittersgrün e.V. in gemeinsamer Aktion mit Sonderbriefmarken zum

24. Museumsbahnhofsfest in Rittersgrün
18. bis 20. Juni 2014

Der Verein Partnerschaftskomitee e.V. Rittersgrün und der Verein Sächsisches Schmalspurbahn-Museum Rittersgrün e.V. sind aus Anlass des 24. Rittersgrüner Museumsbahnhofsfest im Jubiläumsjahr „125 Jahre Eisenbahn in Rittersgrün“ wieder

mit einer Art „Post-Shop“ im Eisenbahnmuseum vertreten. Als Besonderheit und es ist echt erstmals in der Geschichte des Eisenbahnfestes, dass es dieses Jahr zwei selbstklebende Briefmarkenbögen á 10 Marken eines Postdienstleiters aus Dresden mit regionalen Motiven der Strecke Grünstädtel – Oberrittersgrün und zur Museumsgeschichte geben wird. Die Briefmarkenbögen sind mit einer entsprechen Randgestaltung versehen. Dampf- und Dieselloks, historische Museumsfahrzeuge, die Rittersgrüner Schützen beim Salutschießen zum Bahnhofsfest sowie Bahnhofsgebäude sind auf den erstmals ausgegebenen Postwertzeichen abgebildet. Dazu gibt es wieder ein Sondergedenkbild, eine Maximumkarte und einen farbenfrohen Erntagsbrief. Ein entsprechender Sonderstempel wird ebenfalls abgeschlagen. Die Briefe können auch als „echt gelaufen“ im entsprechenden Zustellgebiet am Stand aufgegeben werden.

Der Postshop, der sich im Empfangsgebäude des Museums befindet, wird Samstag und Sonntag von 10.00 bis 16.00 Uhr geöffnet haben.

Zum Gedenken an den vor 100 Jahren begonnenen Ersten Weltkrieg werden im Postshop auch alte Feldpostkarten von 1914 bis 1918 erhältlich sein.

125 Jahre Eisenbahn in Rittersgrün
24. Rittersgrüner Bahnhofsfest 20. bis 22. Juni 2014
In Erinnerung an die Schmalspurbahn „Grünstädtel – Oberrittersgrün“



Für Ihre Fragen sowie für Ihre Nachbestellung stehen wir Ihnen gern unter: 0351 - 48 64 66 93 zur Verfügung.
Bitte geben Sie bei Ihrer Nachbestellung unbedingt Ihre Motivnummer: 140509-01 an.

Infos und Hilfe gibt's auch unter:
Service-Telefon: 0800 - 99 66 33 1 · www.wunschbriefmarke.de

Werbung aber zackig!
Die PostModern-Wunschbriefmarke.

Filmvorführung im Lokschuppen

Am Samstag, dem 21.06.2014, wird um 18.00 Uhr im Lokschuppen des Museums erstmals der Entwurf eines Filmes gezeigt werden, der an die 125 Jahre Eisenbahngeschichte im Pöhlwassertal erinnern soll. In dankenswerter Weise haben einige Bürger noch 8 mm Filmmaterial von der ehemaligen Strecke zur Verfügung stellen können, so dass bisher ein ca. 30 Minuten Film mit Originalaufnahmen entstanden ist. Der Film zeigt das ehemalige Pöhler-Bussel sowohl im Sommer als auch bei der Fahrt im Winter. Sollten noch solche Filme bei Einwohnern vorhanden sein, so würde sich der Filmproduzent freuen, wenn diese Schmalfilme ebenfalls mit zur Verfügung gestellt werden könnten.

Verehrte Einwohner, Sie sind zu unserer Filmvorführung herzlich willkommen.

Hans-Jürgen Knabe

Erzgebirgszweigverein Rittersgrün



Frühjahresputz des EZV Rittersgrün:

Am Sonnabend, dem 24. Mai 2014, führte der Erzgebirgszweigverein Rittersgrün im Wettinbrunnengelände die Frühjahrsputzaktion durch. Diesen späten Termin wählen wir immer deshalb, weil in der Regel im April am Wettinplatz noch Schnee liegt und außerdem die Aktion genutzt wird, um die Gedenkfeier zum Geburtstag von Anton Günther am 5. Juni vorzubereiten.



Unsere fleißigen Heimatfreunde.

12 Heimatfreunde fanden sich ein, um mit Motorsense, Rechen und Schaufeln das Gelände von Wildwuchs und Unrat zu befreien. Außerdem haben unsere Heimatfreundinnen das Rondell vor dem Anton-Günther-Gedenkstein bepflanzt.



Unsere Heimatfreundinnen beim Bepflanzen am Anton-Günther-Gedenkstein.

Wie bereits im letzten Amtsblatt angekündigt, wurde am, 5. Juni die Gedenkfeier zum Geburtstag von Anton Günther mit dem Männergesangverein Orpheus aus Breitenbrunn und Heimatfreund Günter Vieweger mit großem Erfolg durchgeführt.

Zu dieser Veranstaltung erscheint im nächsten Amtsblatt ein größerer Beitrag.

Vorstand

Blütenfest in Rittersgrün zum 65-jährigen Jubiläum des Gartenvereins „Waldfrieden e.V.“

Am 24.05.2014 feierte der Gartenverein „Waldfrieden e.V.“ Rittersgrün sein 65-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass hatte der Gartenverein ein umfangreiches Programm auf die Beine gestellt. Dieser Ehrentag wurde mit einem großen Blütenfest gefeiert. Die Gäste erwartete ein Kräuter- und Pflanzenmarkt, eine große Tombola, Schnuppertauchen, eine Hüpfburg für die Kleinen und Musik mit den „Pöhlbachmusikanten“. Das Event sollte – wie schon 2012 – mit einem Seifenkistenrennen gekrönt werden. Unser Organisationstalent, Frau Margit Gehlert, hatte bei den Vorbereitungen alle Hände voll zu tun, allein schon die Sponsorsuche verlangte ihr alles ab. Am 22. und 23.5. ging es mit vielen Helfern an den Zeltaufbau, Küchenvorbereitung u.v.m. – und das alles bei herrlichem Sonnenschein. Der Probelauf ging dann am Samstag, dem 24.05., noch recht trocken über die Bühne.



Aber ab dem Nachmittag waren wir vom Pech verfolgt, denn es kamen wolkenbruchartige Regenfälle mit heftigen Gewittern auf. Das Rennen sowie die Nachmittagsveranstaltung mit den „Pöhlbachmusikanten“ mussten daher leider abgesagt werden. Am späten Nachmittag ließ sich zum Glück die Sonne wieder blicken und strahlte vom blauen Himmel, so dass wenigstens die Abendveranstaltungen stattfinden konnten. Man konnte trotzdem auf rund 250 Besucher blicken, die voll auf ihre Kosten kamen und Spaß bis in die Morgenstunden hatten. Auf diesem Weg sei hiermit der Gemeinde Breitenbrunn, den Sponsoren und vielen fleißigen Helfern nochmals gedankt.

Mit freundlichem Gruß
Gudrun Heinze

Förderverein Rittersgrüner Fuchsjagd stellt die Weichen für die nächsten Jahre

Am 04.06.2014 kamen die Mitglieder des Fördervereins Rittersgrüner Fuchsjagd e.V. zu ihrer Jahreshauptversammlung zusammen, bei der zum einen die Wahlen des Vereinsvorstandes, zum anderen die Vorbereitungen für die nächste Rittersgrüner Fuchsjagd im Oktober auf der Tagesordnung standen.

Vereinsvorsitzender Dr. Bernd Hentschel blickte in seinem Rechenschaftsbericht auf die vielfältigen Aktivitäten des Vereins in den letzten Jahren zurück, zu denen neben der letzten Fuchsjagd im Jahr 2011 (als Landesfuchsjagd Sachsen) das Jubiläum „40 Jahre Pferdesport in Rittersgrün und Grünstädtel“ im Jahr 2012 und die Teilnahme am „Tag der Sachsen“ im letzten Jahr gehörten. Aber auch bei der Organisation und Durchführung von Wanderritten auf dem grenzüberschreitenden Reitwanderweg nach Depoltovice bei Karlsbad, bei der Erhaltung dieses Reitwanderweges, bei der Pflege der Kontakte zum tschechischen Partnerverein JK Pegas Depoltovice oder auch bei Einsätzen im Rahmen der Frühjahrsputzaktionen in Rittersgrün waren die „Fuchsjäger“ stets aktiv.

Dr. Hentschel machte deutlich, dass in den kommenden Jahren aktiv Nachwuchswerbung betrieben werden muss und noch mehr junge Leute – ob nun mit oder ohne Pferd – in die Vereinsarbeit einbezogen werden müssen. Interessenten sind stets willkommen!

Dem bisherigen Vorstand (Dr. Bernd Hentschel, Dietrich Meyer und Thomas Welter) wurde sodann durch die Versammlung erneut das Vertrauen ausgesprochen.

Als nächster Höhepunkt steht die Organisation der 24. Rittersgrüner Fuchsjagd am 5. Oktober 2014 im Fokus der Vereinsmitglieder. Zahlreiche Programmpunkte, wie zum Beispiel die Beagle-Meute, Jagdhornbläser oder eine Falkenvorführung befinden sich in Planung, so dass nach zwei Jahren Pause den Besuchern an diesem ersten Sonntagnachmittag im Oktober wieder ein attraktives und abwechslungsreiches Programm geboten werden kann.

Nicht nur Pferdesportfreunde sollten sich deshalb diesen Termin bereits heute vormerken!

Förderverein Rittersgrüner Fuchsjagd e.V.

Ehrung von Anton Günther anlässlich seines 138. Geburtstages

Am 5. Juni fand am Gedenkstein für Anton Günther in Ehrenzipfel anlässlich dessen 138. Geburtstages eine vom EZV Rittersgrün organisierte Gedenkveranstaltung statt. Knapp 40 Heimatfreunde, darunter Mitglieder des EZV und

einiger anderer Vereine Rittersgrüner, brachten mit ihrer Teilnahme die Achtung und Verehrung des Heimatdichters zum Ausdruck.



Die Gedenkansprache hielt Heimatfreund Günter Vieweger. Dabei erinnerte er an die wichtigsten Lebensstationen des Volksängers, so u. a. an seine Herkunft und seinen Geburtstag, an den Schulbesuch in Joachimsthal, seine Lehre in Buchholz, an die Tätigkeit als Lithograph in Prag, an seine Aufgaben bei der Versorgung der Familie nach dem Tod seines Vaters, an sein Schaffen und sein Auftreten im Erzgebirge, an seine Verhaltensweisen und Schwierigkeiten während der NS-Zeit, was letztendlich dazu beitrug, dass er 60-jährig den Freitod wählte.

Günter Vieweger sprach auch zur Bedeutung seines Werkes, das zu einem wahren Volksgut geworden ist und aus dem Kulturleben des Erzgebirges auch noch heute nicht wegzudenken ist.

Eine wahre Bereicherung der Gedenkveranstaltung war die Teilnahme und das Auftreten des Männerchores „Orpheus“ aus Breitenbrunn. Die unter Federführung der Dirigentin Frau Ehrenberg dargebotenen Lieder Anton Günthers waren so recht nach dem Geschmack der anwesenden Heimatfreunde. Auch die Beiträge von Ekkehard Ring und Karl-Heinz Weidner von den Breitenbrunner Sängern ergänzten das Programm ausgezeichnet.

Betrachtet man das Leben A. Günthers, aber auch jedes anderen Menschen, so ist dies jeweils wie ein Buch. Und eines seiner schönsten Lieder ist „**Es Laabn is e Büchel**“.



Hier der Text zu diesem Lied (war ebenfalls zur Gedenkfeier zu hören):

*Es Laabn is e Büchel, dr Herrgott schrebbt nei,
aa Zeil nooch dr annern, suviel Blaatile halt sei.*

*Jeds Blaatl dos taalt ´r, of Stund un Minut,
un do stieht alles drinne, wos dr Mensch trebbt un tut.*

*Un wos do geschriem stieht, ward nimmer vergiehd,
öb ´s gut oder schlacht is, ´s blebbt in Ewigkeit stiehd.*

*Drim soll jeder Mensch aah, weil ´s Laabn ball vergiehd,
drauf trachten, deß in Büchel när wos Gut ´s drinne stiehd.*

*Denn kimmt ´s letzte Wörtel, of dr letzten Seit nei,
schlegt dr Herrgott es Büchel zu, un is Laabn is vorbei.*

Möge die Gedenkveranstaltung dazu beitragen, dass der Name Anton Günther und sein Werk im Volk weiter lebt.

i.A. Klaus Welter

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Rittersgrün

Gottesdienste



Sonntag, 22. Juni

10.00 Uhr Sakramentsgottesdienst in Rittersgrün

Dienstag, 24. Juni

19.30 Uhr Johannisfeier in Rittersgrün

Sonntag, 29. Juni

10.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in Breitenbrunn

Gemeindeveranstaltungen

Mittwoch, 18. Juni

15.00 Uhr Frauendienst

Donnerstag, 19. Juni

09.00 Uhr Mutter-Kind-Kreis

Freitag, 20. Juni

16.00 Uhr Kindertreff 5. und 6. Klasse

19.30 Uhr Bericht über Israelreise von Jan und Lydia Giera im Pfarrsaal Rittersgrün

Montag, 23. Juni

20.00 Uhr Flötenkreis

Freitag, 27. Juni

16.00 Uhr Kinderstunde 3. und 4. Klasse

Samstag, 28. Juni

09.30 Uhr Spatzenkreis

Montag, 30. Juni

15.00 Uhr Kinderstunde 1. und 2. Klasse

Mittwoch, 2. Juli

15.00 Uhr Mittwochskreis für unsere älteren Gemeindemitglieder

Donnerstag, 3. Juli

19.30 Uhr Kirchenvorstand

wöchentliche Veranstaltungen

dienstags	19.30 Uhr	Kirchenchor
mittwochs	19.30 Uhr	Posaunenchor
donnerstags	15.30 Uhr	Konfirmandenunterricht Klasse 7 (außer Ferien)
freitags	17.30 Uhr	Singen mit Kindern
freitags	20.00 Uhr	Junge Gemeinde

Kirchliche Veranstaltungen in Tellerhäuser

freitags

19.00 Uhr Bibelstunde

Sonntag, 22. Juni

09.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

Dienstag, 24. Juni

14.00 Uhr Gottesdienst auf dem Friedhof Tellerhäuser

Sonntag, 29. Juni

09.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

Veranstaltungen der Landeskirchlichen Gemeinschaft Rittersgrün

Mittwoch, 18. Juni

19.30 Uhr Bibelstunde

Sonnabend, 21. Juni

19.00 Uhr EC-Jugendstunde

Sonntag, 22. Juni

17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde mit Kinderbetreuung

Mittwoch, 25. Juni

19.30 Uhr Bibelstunde

Sonnabend, 28. Juni

19.00 Uhr EC-Jugendstunde

Sonntag, 29. Juni

10.00 Uhr Sonntagsschule

17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde mit Kinderbetreuung

Montag, 30. Juni

19.30 Uhr Frauenstunde

Evangelisch-methodistische Kirchgemeinde Rittersgrün



Sonntag, 22.06.14

09.00 Uhr Gottesdienst in Breitenbrunn – Kanzeltausch

Montag, 23.06.14

15.00 Uhr Seniorenkreis in Breitenbrunn

Dienstag, 24.06.14

18.00 Uhr Johannisfeiern in Breitenbrunn und Antonsthal auf dem Friedhof

Sonntag, 29.06.14

09.00 Uhr Gottesdienst in Breitenbrunn
anschließend Kirchenkaffee

Aus der Heimatgeschichte

Geschichten zum Schmunzeln und Nachdenken um die 1864 gegründete Holzwarenfabrik Flemming Globenstein – Fortsetzung

De Eisenlieferung

Nach den Bürstenhölzern, welche die Firma seit ihrer Gründung 1864 für den elterlichen Betrieb in Schönheide produzierte, waren es Handwagen, welche der Firmengründer Carl Ludwig Flemming zu einer industriellen Serienreihe entwickelte und bis in die 40er Jahre des 20. Jahrhunderts noch als „5-Mark-Wägle“ vermarktete.

Erste Zeitungsannoncen erschienen bereits in den 80er Jahren des 19. Jahrhunderts im „Schneeberger Volksfreund“. Um diese Wagen bekannt zu machen, ließ er sich z. B. in einem Leiterwagen sitzend von Kindern durch Zwickau ziehen.

C. L. Flemming
Globenstein b. Schwarzenberg i. S.

empfehlte kleine Leiterwagen für Kinder und Erwachsene, mit abgedrehten Eisenachsen, gut beschlagen.

Fabrikf. Häder, Bürstenhölzer u. Holzwaaren. Eisernen Voloepedes- u. Kinderwagenräder.



25 50 100 Ko. Tragfähigk.
7,—, 12,—, 18,— M. pr. Stück,
blau lackirt.

Handwagen in 18 Grössen,
2—12 Ctr. Tragkraft.

Ziegenbockwagen, Kleiderbügel, Militärputzstöcke und Knopfgabeln.

Illustrierte Preislisten gratis! Agenten gesucht!
Franko nach allen Stat. Deutschland u. Oesterreich.

Annonce in dem Kalender der Zeitschrift „Die Gartenlaube“ im Jahr 1888.

Nach dem Zweiten Weltkrieg waren diese begehrt wie nie zuvor, denn es gab viel zu transportieren, ob Brennholz, „Hamsterware“ – oder bei den Flüchtlingen ihre letzte Habe.

Bald waren die Restbestände für Beschlageisen aufgebraucht, und da es nach dem Krieg nur alles auf Bezugschein oder mit Genehmigung gab, war guter Rat teuer, woher so etwas zu bekommen war. Die Geschäftsführer Emil und Rudolf waren im Behördenumgang mit der russischen Besatzungsmacht unerfahren – vielleicht auch etwas feige –, und so schickten sie den Lehrjungen Manfred Escher nach Schwarzenberg zur russischen Kommandantur. Ihm wurde auf den Weg gegeben, für das Beschlagen der Räder Flacheisen, für die Achsen Vierkanteisen und die Rungen Rundeisen zu beschaffen, für jede Position 250 kg.

Nach langem Warten in den Vorräumen der Kommandantur und von Offizier zu Offizier weitergereicht, landete der „Escher-Man“ schließlich beim Kommandeur selbst, dem er zum fünften Mal sein Anliegen vortrug.

„Nun, wozu brauchen Sie das Eisen?“ fragte der Russ', und der „Man“ erklärte: „Wir bauen Wagen“. „Ah, ich verstehen“, meinte der Russ'. „aber 250 kg sind zu wenig, ich geben jeweils 2.000 kg und werde kommen, um die Wagen anzusehen“.

Der „Man“ kehrte freudestrahlend nach Globenstein zurück und berichtete von seinem Beschaffungserfolg. Der „Nestmann-Paul“ als Buchhalter schlug die Hände über dem Kopf zusammen, denn die Firma hatte niemals so viel Geld, um eine solche Menge zu bezahlen.

Es dauerte ein paar Tage, da rollte – für die damalige Zeit eine Sensation! – ein LKW auf den Hof, beladen mit 8 Tonnen Profileisen. Dem Emil und dem Rudolf war ganz unwohl beim Abladen, aber man konnte nun mit der Produktion weitermachen.

Nach ein paar weiteren Tagen sah der „Escher-Man“, der gerade zum Briefaustragen der Landpoststelle ausrücken wollte, einen dicken Opel-Kapitän um die Ecke biegen. Der Kommandeur stieg aus, erkannte den „Escher-Man“ und gab zu verstehen, dass er einen fertiggestellten Wagen sehen wolle. Der „Man“ informierte den Emil, und dieser rief mit seinem Haustelefon den Rudolf an, dass er mit einem Handwagen nach vorn kommen solle. Der „Man“ sah das Unglück kommen. Er versteckte

sich in der Spalte des Reitsteigfelsens und beobachtete, wie der Rudolf freudestrahlend, einen Handwagen hinter sich herziehend, den Hof vorgelaufen kam. Der Russ' sah verdutzt auf den Handwagen und fragte den Rudolf: „Wo ist Auto – wo ist Wagen?“ Der Rudolf zeigte auf sein Handwägelchen, und man hörte nur noch ein russisches Fluchen, mit dem er den Rudolf anschrie. Nachdem er 10 Minuten getobt hatte, kletterte er in sein Auto und fuhr davon.

Der „Escher-Man“ ließ sich an diesem Tag nicht mehr in der Firma sehen, und die Flemming-Brüder warteten noch tagelang, dass sie nun von der russischen GPU abgeholt würden, was Gott sei Dank nicht geschah!

De Kunz-Wally

Die „Kunz-Wally“, die mit ihrer Mutter im Kaufmann-Haus wohnte, war eine fleißige Mitarbeiterin, die wohl ihr ganzes Leben lang in der Firma beschäftigt war.



Die Globensteiner Kinderecke: Die Teile waren kombinierbar als Stubenwagen, Kinderwiege, Wäschekorb, Spielzeugwagen, Fußbank, Spieltruhe und Kinderstuhl.

Sie war nicht unbedingt die Attraktivste, machte aber immer wieder den Versuch, einen Lebensgefährten anzulocken.

So war sie auch an den „Morgenroth-Hans“ in Raschau geraten, der noch einen Bruder hatte. Beide waren in der Freitag-Pappenfabrik beschäftigt und kehrten von früh bis abends den Hof. Wenn der Wind das Altpapier auf die frisch gekehrte Fläche verwehte, fingen sie wieder von vorn an. So hatten sie den ganzen Tag ihr Auskommen.

Dort hatte die Wally auch den Hans beim Vorübergehen kennen gelernt. Nun wollte er sie auch mal in Rittersgrün besuchen. Als er mit einem Blumenstrauß am Bus beim „Raschauer Bad“ stand, ging der „Solbrig-Paul“ vorbei und sprach den

Hans an: **„Mor hot Diech ja schu lang net gesah“, saht dr Paul, „iech dacht, Du wärest gestorb'n“. „Naa, naa“, saht dor Hans, „do hätt iech Dir schu Beiseheid gesah.“**

Der Bus fuhr an der Haltestelle ein, und der Paul fragte noch mal: **„Wu willstste dä hie?“** „**Noch dor Ritterschrie**“ winkte der Hans mit dem Blumenstrauß in Fahrtrichtung des Busses. Das hatte der Busfahrer wohl als Abfahrtsignal verstanden, und er fuhr los!

Nun musste der Hans auf den nächsten warten. Nach zwei Stunden traf er endlich in Arnoldshammer ein. Die Blumen hatten inzwischen den Geist aufgegeben und hängten die Köpfe. Aber das machte nichts, denn seine Einladung zu einem Kinobesuch nach Raschau hatte bei der Wally Erfolg.

Der „Morgenroth-Hans“ war ein eifriger Kinobesucher, auch wenn er nicht so viel mitbekam. Als die „Wochenschau“ vorbei war, stand er auf, zog die Wally mit hoch und meinte: **„Su, in Stalin hammer gesah, nu könne mier wieder gieh!“**

So verlief das erste Rendezvous mit dem Hans.

De Betriebsküch

Nach dem Krieg war das große Hungern angesagt. Darum drehte sich alles um die Versorgung mit Lebensmitteln. Zunächst brachte jeder in seinem Essenträger von zu Haus mit, was er sich durch „Hamsterfahrten“, durch die Arbeit beim Bauern, beim Ähren-, Rüben oder Kartoffelstoppeln oder durch Tauschaktionen beschafft hatte.

Im Betrieb hatte man eine dampfbeheizte Wärmetruhe gebaut, in der die Essenträger im Warmbad vor der Mittagspause aufgewärmt wurden.

Der „Schuster-Max“ hatte noch zusätzlich eine mit einem Bierflaschen-Schnappverschluss versehene emaillierte Trinkflasche, in der er den Tee gegen seine dauernden Magenschmerzen warm hielt. Der „Escher-Man“ sah über der Wärmetruhe eine fette Spinne hängen und wusste nichts Besseres zu tun, als diese in die Trinkflasche vom „Schuster-Max“ zu verfrachten!! Als dieser den nächsten Schluck zu sich nahm, hatte er plötzlich was im Mund und zog die eklige Spinne heraus. **„Die muss drham neikumme sei“,** meinte er, **„denn bei su in strafen Verschluss ka hier nischt passiert sei!“**

Später, als es für die Betriebsversorgung wieder einiges zu kaufen gab, richtete man eine Betriebsküche mit Speisesaal ein, in der selbst gekocht wurde. Eine der Köchinnen war die „Siebenhörl-Lies“, die jetzt ihren **100. Geburtstag** feierte und zusammen mit ihrer Schwetser aus dem wenigen ein schmackhaftes Essen bereitete.

Der Buchhalter hatte die Aufgabe, die Lebensmittelbeschaffung zu organisieren. Als er wieder einmal nach Schwarzenberg fuhr, fragte die Regina, ob sie mitfahren könnte. Er stimmte zu und los ging's – über Crandorf, am Haltepunkt vorbei, links ab bis zum Parkplatz am ehemaligen Arbeitsamt, gegenüber der „Schneller-Schule“.

Zwar lagen die Einkaufsgeschäfte auf dem 100 m entfernten Marktplatz, aber es wurde gespart, wo es nur ging. Er meinte: **„Wir parken gleich hier, da sparen wir Benzin!“**

Im Fischgeschäft zu Fuß auf dem Marktplatz angekommen, ließ er sich die Preise für die Fischarten vorrechnen. Schließlich nahm den billigsten, auch wenn dieser mit seinen vielen Gräten beim Essen oftmals zu Hustenanfällen führte. Dazu gab es anstelle des Frischgemüses das billigere Trockengemüse, das zwar erst aufgeweicht werden musste, aber in der Zubereitung nicht so aufwendig war.

Dr Wutpatzen

Der „Escher-Ernst“, der Vater vom „Escher-Man“, war als fleißiger Arbeiter, wie viele Rittersgrüner, ein Leben lang im Betrieb. Aber er war für seinen Jähzorn bekannt. Darum war Vorsicht geboten, wenn jemand Kritik an seiner Arbeit übte.

So war er einmal damit beschäftigt, Stahlgewindestifte mit einer umgebauten Bohrmaschine in konische Fernsehfüße einzuschrauben, die wir alle noch von den Stand-Fernsehgeräten her kennen. Wenn das nicht gleich wegen der eingewachsenen Holzäste klappte, schoss er dieselben durch die ganze Fabrikhalle. Regina, die an der Nietemaschine Camping-Hocker zusammennietete, konnte sich gerade noch ducken, sonst hätte sie einer getroffen.

Als er einen mit Liegestühlen beladenen Wagen den Hof entlang am Kontor vorbeizog, geriet er mit den Eisenrädern in das im Hof verlegte Feldbahngleis. Der Wagen kippte nach der Seite, und einige Liegestühle fielen herunter – direkt vor das Fenster vom Hauptbuchhalter.



Hauptprodukt bis in die 80er-Jahre: Der Globensteiner Liegestuhl.

Als gewissenhafter Buchhalter kam dieser heraus und sagte zu dem „Escher-Ernst“: **„Können Sie denn nicht etwas aufpassen, die Liegestühle erhalten ja Scharten beim Herunterfallen!“**

Da holte der „Escher-Ernst“ tief Luft und schrie: **„Mach Diech nei Dein Kontor, Du elender Kriepel, sonst dorschlog iech Diech!“** Der Buchhalter verschwand blitzartig und hielt sich künftig gegenüber dem „Escher-Ernst“ mit Kritik ängstlich zurück!

Dr Keil-Berg

Das Fabrikgelände, als Stockwerksbau an den Felsenhang der Reitsteigfelsen gebaut, brachte von jeher Transportprobleme zwischen der unteren und oberen Etage.

Als nach dem Neubau 1906 das Gelände vom Holzplatz auf das Niveau der Landstraße am Emil-Haus aufgeschüttet wurde, entstand zwangsläufig ein langgestreckter Berg, der anfänglich mit Schienen-Loren überwunden wurde, um die Holztransporte dann über eine Drehscheibe und einen Schwenk-Arm am Hans-Haus in die obere Fabrikhalle zu bringen. 1940 wurden die Schienen herausgerissen, und der Transport erfolgte über gummibereifte Wagen, aber immer noch mit Seilwinde, die 1978 durch einen Multicar als Zugmittel ersetzt wurde.

Der gesamte Holzplatz und der Berg wurden 1985 mit Straßenbeton befestigt, die Lieferbrücke angehoben und breite Tore an den Einfahrten eingebaut. So konnte nun endlich die Holzanlieferung mit großen Lastzügen erfolgen.

Aber der glatte Berg hatte im Winter seine Tücken. So geschah es, dass wieder einmal ein Lastzug hängen geblieben war. Der „Meier-Pet“ hielt sich viel im Außengelände auf, denn er hatte Angst, an den Holzbearbeitungsmaschinen zu arbeiten. Lieber war es ihm – mit Besen und Schaufel bewaffnet – stundenlang den Hof zu kehren.

So auch an jenem Tag, als ihn der LKW-Fahrer heranwinkte, um den Berg etwas abzustreuen. Damit nichts passieren konnte, sicherte der „Pet“ zunächst den LKW mit Anlegeklötzen. Er legte sie jedoch nicht an der Talseite, sondern an der Bergseite! an die Räder an! Dann begann er zu streuen, aber nur unter dem Anhänger.

Als der Kraftfahrer trotzdem nicht vom Fleck kam, stieg er aus, sah die Bescherung, fluchte wie ein Droschkenkutscher und jagte den „Pet“ den Berg hinunter.

Seitdem ist der Anstieg wegen der keilförmigen Anlege-Klötze eben der „Keil-Berg“.

Is Flaschenpfand

Die trockene Luft und die Hitze in den nur mit Teerpappe gedeckten Fabrikhallen waren von jeher Anlass, dass man den Getränken gerne zusprach. Den Höhepunkt erreichte man zur DDR-Zeit, wo man sicher der Auffassung war, dass der Betrieb ja nun „volkseigen“ war, und somit auch jeder mitbestimmen konnte.



Das Betriebsgebäude nach seiner Rekonstruktion im Jahr 2013.

So waren ständig „Getränke-Holer“ unterwegs, um in den nahe gelegenen Geschäften – dem Konsum in Crandorf und dem Konsum in Arnoldshammer oder später beim Weißflog-Bäck – einzukaufen.

In gemütlicher Runde saß man des öfteren zusammen, gerne auch beim Grillen am offenen Schmiedefeuer. Dabei blieb es nicht nur beim Bier, dessen Flaschen man beim Einkauf umtauschen konnte, sondern es musste auch mal was „Hochprozentigeres“ sein. Diese Flaschen nahm nur der Altstoffhandel an. Einmal im Jahr war Altstoffsammlung, wo Frau Bach aus Raschau auf dem Platz zwischen Konsum und der Scheune vom „Albani-Hans“ an der Crandorfer Straße Altpapier, Flaschen und Schrott aufkaufte.

Die Aktion war im „VEB Polmö“ seit langem vorbereitet und die Flaschen aus allen Winkeln zusammengetragen. Es waren so viel geworden, dass sie nicht mehr in einen Handwagen passen! So musste der große Tafelwagen her. Vormittags machte sich die Truppe unter Leitung des Schlossers auf den Weg. Der „Keil-Pet“ und noch zwei andere Männer schoben tüchtig mit.

Die Warteschlange an der Annahmestelle war ziemlich lang, denn Altstoffe waren in der DDR zur Aufbesserung des Taschengeldes sehr begehrt. Die „Polmö-Truppe“ wartete geduldig und freute sich schließlich über das reichliche Flaschenpfand.

Das wurde natürlich sofort im daneben liegendem Konsum in Getränke umgesetzt. Alle nahmen zunächst **einige kräftige Schlucke**. Aber es blieb nicht bei den „einigen“! Nach gewisser Zeit erinnerte man sich, dass man ja auch wieder mal zurück zur Firma musste. Nun war Eile geboten! Die restlichen Bierkästen wurden auf den Wagen geladen, der Schlosser mit seinem kriegsgeschädigten Bein setzte sich seitlich drauf, der „Keil-Pet“ vorn nahm die Deichsel zwischen die Beine, die restlichen zwei schoben an und sprangen auf.

Auf der abschüssigen Teerstraße kam der Wagen ganz schön in Fahrt, und in der Kurve am „Zenker-Haus“ war es dann soweit: Der „Pet“ konnte die Deichsel nicht mehr steuern, der Wagen kippte mit lautem Geklirr der zerbrechenden Flaschen um, und der Schlosser lag darunter. Als man ihn aufrichten wollte, merkte man, dass er sein gesundes Bein gebrochen hatte.

Wochenlanger Krankenhausaufenthalt war die Folge. Von dort schrieb er an die Firma:

„Auf Grund meines Arbeitsunfalls bitte ich um eine Entschädigung und um Schmerzensgeld!“

Mit dieser „rechtmäßigen“ Forderung enden meine Geschichten zum Schmunzeln und Nachdenken. Ich hoffe, ihr hattet genauso viel Spaß beim Lesen wie ich beim Zusammentragen und Schreiben.

Glück Auf!

Jeder fängt mal klein an...



**Aufmerksamkeit durch
Anzeigenwerbung**

Weitere Infos telefonisch unter **Tel.: 037600/3675**

**SECUNDO
VERLAG**
Secundo-Verlag GmbH
Verlag für kommunale
Mitteilungsblätter

Secundo-Verlag Geiger
Auenstraße 3
08496 Neumark
Tel.: 03 76 00 / 36 75
Fax: 03 76 00 / 36 76
info@secundoverlag.de



► 500 Stück

schon ab
130,-

inkl. MwSt.
und Versand



Bierdeckel
individuell für Sie gedruckt

 **primoprint.de**

Ihre Online-Druckerei

FLYER Schülerzeitungen **BÜCHER** Präsentationsmappen **AUFKLEBER**
Diplomarbeiten **VEREINSHEFTE** Blöcke **HOCHZEITSZEITUNGEN**
BILDKALENDER Aktenordner **MENÜKARTEN** TÜRHÄNGER
Angebotsmappen **POSTKARTEN** BRIEFPAPIER **BROSCHÜREN**
Einladungskarten **VISITENKARTEN** DURCHSCHREIBESÄTZE
PLAKATE Hefte **GEMEINDEBRIEFE** Jahresplaner **FIRMENSTEMPEL**
ABIZEITUNG CD & DVD-Cover **DUFTLACK** Etiketten **POSTER**



www.facebook.de/primoprint

www.primoprint.de



Servicewohnen
Am Weißwald 9
Tel. 037756 80977

Ambulante Pflege
Am Weißwald 9
Tel. 037756 80977

Pflegewohnheim
»DA WOHN ICH«
Am Weißwald 11
Tel. 037756 10-0

AWO Seniorenzentrum Breitenbrunn

Fahren Sie nicht fort – kaufen Sie im Ort!

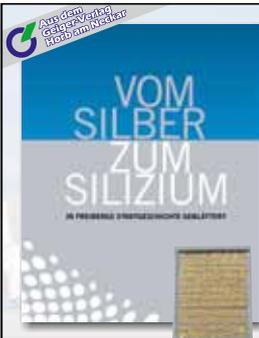


Am Wasserwerk 8
08340 Schwarzenberg
Tel. 03774/76 1631
Fax 03774/76 2024

Unsere Angebote für Sie:

- Fertigarbeiten für Haus und Garten
- Stufen • Boden • Küchenarbeitsplatten
- Waschtische • Bäder • Kaminbauteile

Neu: Grabmal-Ausstellung in Schwarzenberg



Literarischer Spaziergang durch Freibergs Geschichte
Buch zum Festjahr „850 Jahre Freiberg“:
„Vom Silber zum Silizium“
Vom Silber zum Silizium – das beschreibt in wenigen Worten die erfolgreiche Entwicklungsgeschichte in über 850 Jahren von Freiberg. Diese ist jetzt nachzulesen in dem Buch, das die Stadt Freiberg zum Jubiläumsjahr 2012 herausgegeben hat. Vom Silber zum Silizium vereint die interessante und wissenschaftliche Geschichte der Bergstadt von den Anfängen bis zur Gegenwart. Auf über 160 Seiten haben sich die Autoren aus Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur mit den Ereignissen von den Silberfunden vor 850 Jahren und der daraus folgenden Besiedlung bis zum heutigen weltweit bedeutenden Wirtschafts-, Wissenschafts- und Kulturstandort befasst. Eine Lektüre für junge und alte Leser gleichermaßen. Das vorliegende Buch ein unterhaltsamer Streifzug durch die über 800-jährige Geschichte Freibergs.
Das Buch ist zum Preis von 24,90 Euro erhältlich, u. a. in der Tourist-Information auf der Burgstraße und in Freiburger Buchläden.

Er weiß es schon...

... Anzeigenwerbung bringt's!



Weitere Infos telefonisch unter **Tel.: 037600/3675**



Secundo-Verlag Geiger
Auenstraße 3
08496 Neumark
Tel.: 03 76 00 / 3675
Fax: 03 76 00 / 3676
info@secundoverlag.de

Suchen Sie ein schönes Geschenk?



Alle Titel sind erhältlich bei:
www.amazon.de
www.geigerverlag.de
Ihrer Buchhandlung

ANTEA Bestattungen Chemnitz GmbH



Über den Tod spricht man nicht.
Wieso eigentlich?

Bei uns finden Sie nicht nur Sachverstand, sondern auch Verständnis.

Bestattungsdienste Johannes Mann GmbH

Verbindungsstraße 1 ♦ 09481 Scheibenberg
☎ **037349-6610**
www.bestattung-mann.de

Familienbetrieb – seit 1959 im Dienst am Menschen

Bestattungen auf allen Friedhöfen!
Wir stehen Ihnen im Trauerfall helfend zur Seite, erledigen auf Wunsch alle Formalitäten und Wege.
Sie müssen nicht außer Haus!

Bestattungshaus in Annaberg-Buchholz
Gabelsbergerstraße 4
09456 Annaberg-Buchholz
Telefon (037333) 42 123

Bestattungshaus in Bärenstein
Annaberger Straße 4, 09471 Bärenstein
Telefon (037347) 803 74

Bestattungshaus in Oberwiesenthal
Zechenstr. 17, 09484 Kurort Oberwiesenthal
Telefon (037348) 23 441

qualitätszertifizierter Bestattungsdienstleister

www.antea-bestattung.de



ZEIT FÜR MENSCHEN